



## Sixt Aktiengesellschaft Zwischenbericht zum 31. März 2012

### Inhalt

<b>1. Zusammenfassung</b> .....	<b>2</b>
<b>2. Zwischenlagebericht des Konzerns</b> .....	<b>2</b>
2.1 Allgemeine Konzernentwicklung .....	2
2.2 Geschäftsbereich Autovermietung .....	3
2.3 Geschäftsbereich Leasing .....	5
2.4 Sixt-Aktie .....	7
2.5 Chancen und Risiken .....	8
2.6 Nachtragsbericht .....	8
2.7 Ausblick .....	8
<b>3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage</b> .....	<b>9</b>
3.1 Ertragslage .....	9
3.2 Vermögenslage .....	10
3.3 Finanzlage .....	11
3.4 Liquiditätslage .....	11
3.5 Investitionen .....	12
<b>4. Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2012</b> .....	<b>13</b>
4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	13
4.2 Konzern-Bilanz .....	14
4.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals .....	15
4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung .....	16
<b>5. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)</b> .....	<b>17</b>
5.1 Grundlagen .....	17
5.2 Konsolidierungskreis .....	17
5.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	18
5.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz .....	20
5.5 Konzern-Segmentberichterstattung .....	23
5.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung .....	24
5.7 Eventualverbindlichkeiten .....	24
5.8 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen .....	24

## 1. Zusammenfassung

- **Sixt-Geschäftsentwicklung im Q1 2012 im Rahmen der Erwartungen**
- **Wachstumskurs fortgesetzt: Konzernumsatz plus 4,5 Prozent auf 380,8 Mio. Euro**
- **Weiterhin gute Nachfrage im Geschäftsbereich Autovermietung: Vermietungserlöse plus 10,3 Prozent**
- **Ergebnis vor Steuern (EBT) mit 26,0 Mio. Euro nur leicht unter bereinigtem Vorjahreswert**
- **Aussagen für das Gesamtjahr 2012 bestätigt**

Die Sixt Aktiengesellschaft, größter Autovermieter in Deutschland und einer der führenden europäischen Mobilitätsdienstleister, hat im ersten Quartal 2012 den Wachstumskurs des vergangenen Jahres fortgesetzt. Der Konzernumsatz wurde gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres um 4,5 % auf 380,8 Mio. Euro gesteigert. Basis war eine anhaltende Nachfrage im Geschäftsbereich Autovermietung im In- und Ausland. Trotz - wie erwartet - höherer operativer Aufwendungen und Anlaufkosten für neue Geschäftsaktivitäten blieb das Konzernergebnis vor Steuern mit 26,0 Mio. Euro auf hohem Niveau. Es lag um 6,2 % unter dem um einen Einmalertrag bereinigten Vorjahreswert von 27,8 Mio. Euro und um 19,0 % unter dem ausgewiesenen Vorjahreswert von 32,2 Mio. Euro. Für die Geschäftsentwicklung im Gesamtjahr 2012 bestätigt der Vorstand die bisherigen Aussagen.

## 2. Zwischenlagebericht des Konzerns

### 2.1 Allgemeine Konzernentwicklung

Der Sixt-Konzern erreichte in den ersten drei Monaten 2012 einen Gesamtumsatz von 380,8 Mio. Euro, ein Wachstum um 4,5 % gegenüber dem Wert im ersten Quartal 2011 (364,4 Mio. Euro).

Die Vermietungserlöse (ohne sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft) entwickelten sich bei einer anhaltenden Nachfrage weiterhin positiv. Sie verzeichneten im Quartalsvergleich einen Anstieg um 10,3 % auf 215,7 Mio. Euro (Q1 2011: 195,6 Mio. Euro). Das Wachstum wurde dabei sowohl vom Inlands- als auch vom Auslandsgeschäft getragen. Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft lagen mit 21,8 Mio. Euro um 1,6 % über Vorjahresniveau (Q1 2011: 21,5 Mio. Euro). Der Leasingumsatz im Geschäftsbereich Leasing erreichte im ersten Quartal des laufenden Jahres 93,3 Mio. Euro, 3,4 % weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum (96,5 Mio. Euro).

Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften (ohne Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge) konnte von Januar bis März um 5,5 % auf 330,8 Mio. Euro ausgeweitet werden (Q1 2011: 313,6 Mio. Euro). Im Ausland verzeichnete der operative Konzernumsatz ein überproportionales Wachstum von 17,9 % auf 86,6 Mio. Euro (Q1 2011: 73,4 Mio. Euro). Entsprechend wuchs der Auslandsanteil an den operativen Konzern Erlösen deutlich von 23,4 % im Vorjahresquartal auf 26,2 %.

Aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge wurde im ersten Quartal 2012 ein Umsatz von 47,9 Mio. Euro erzielt, das waren 2,1 % weniger als im Vergleichszeitraum 2011 (48,9 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) lag mit 38,6 Mio. Euro um 14,2 % unter dem Vorjahreswert von 45,0 Mio. Euro. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das EBIT des ersten Quartals 2011 einen Einmalertrag von 4,4 Mio. Euro enthalten hatte, der aus der Vereinnahmung einer Verbindlichkeit im Geschäftsbereich Leasing stammte. Bereinigt um diesen Effekt lag das EBIT um 4,9 % unter dem Vorjahreswert.

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT), die zentrale Ertragsgröße des Konzerns, erreichte 26,0 Mio. Euro und lag damit um 6,2 % unter dem bereinigten Vorjahreswert von 27,8 Mio. Euro und um 19,0 % unter dem ausgewiesenen Vorjahreswert von 32,2 Mio. Euro.

Damit blieb die Ertragslage des Sixt-Konzerns auf hohem Niveau. Sie wurde erwartungsgemäß durch höhere operative Aufwendungen beeinflusst. Zudem wirkten sich Anlaufkosten für neue Wachstumsinitiativen (Aufbau des Vermietgeschäfts in den USA, Premium-Carsharing-Angebot DriveNow) ertragsdämpfend aus.

Nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis weist der Sixt-Konzern einen Quartalsgewinn von 17,9 Mio. Euro aus (Q1 2011: 22,5 Mio. Euro). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,37 Euro (Q1 2011, adjustiert nach Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln: 0,46 Euro).

## **2.2 Geschäftsbereich Autovermietung**

Sixt deckt mit Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Spanien, den Benelux-Staaten, Österreich, Schweiz und Monaco mehr als 70 % des europäischen Vermietmarktes

durch eigene Gesellschaften ab. Zudem ist das Unternehmen seit Anfang 2011 im US-Markt (Florida, Georgia) präsent. In weiteren europäischen Ländern und in anderen Weltregionen ist die Marke Sixt durch ein enges Netz von Franchisenehmern präsent. Insgesamt ist Sixt im Geschäftsbereich Autovermietung in rund 100 Ländern aktiv.

Wichtige Vorgänge im ersten Quartal 2012 im Geschäftsbereich Autovermietung waren unter anderem:

- **Expansion in den USA:** Sixt hat die Präsenz in den USA, dem größten Vermietmarkt der Welt, erhöht. Im Januar wurde in der US-Touristenmetropole Orlando eine weitere Station im US-Bundesstaat Florida eröffnet. Im März folgte mit Atlanta die erste Station im US-Bundesstaat Georgia. Dort ist Sixt im Mietwagenzentrum direkt am Hartsfield-Jackson-Airport vertreten, der als weltweit verkehrsreichster Flughafen gilt. Zum Ende des ersten Quartals verfügte Sixt damit über insgesamt sechs Stationen in den Vereinigten Staaten, jeweils an wichtigen Verkehrsknotenpunkten. Die Geschäftsentwicklung in dem jüngsten Sixt-Corporate Land liegt über den Erwartungen.
- **Ausbau des Franchise-Netzes:** Mit Thailand startete Sixt im ersten Quartal 2012 zusammen mit einem starken Franchisepartner Vermiet- und Limousinenservices in einem der wichtigsten Touristenmärkte Südostasiens. Sixt ist in allen wichtigen Urlaubs- und Wirtschaftsregionen des Landes mit Stationen vertreten.
- **DriveNow auf Wachstumskurs:** Das Mitte 2011 gestartete Premium-Carsharing-Angebot DriveNow blieb auch im ersten Quartal 2012 auf Wachstumskurs. Seit Januar können registrierte Nutzer außer in München und Berlin auch in Düsseldorf eine hochwertige Flotte aus BMW- und MINI-Modellen spontan für den augenblicklichen Bedarf mieten. Das paritätische Gemeinschaftsunternehmen von BMW und Sixt will in diesem Jahr in weitere Metropolen expandieren.
- **Gute Resonanz für „Sixt unlimited“:** Einen erfolgreichen Start verzeichnete „Sixt unlimited“, ein innovatives Produkt, das Vielnutzern von Vermietfahrzeugen eine flexible Mobilität für eine feste monatliche Rate bietet, die eine Art „Mietwagen-Flatrate“ darstellt. Das Produkt ist auf eine sehr positive Resonanz gestoßen und bietet ein gutes Beispiel für integrierte Mobilitätsdienstleistungen, die ein strategisches Alleinstellungsmerkmal von Sixt sind.

Die Zahl der Sixt-Vermietstationen (inklusive Franchisenehmer) betrug zum Ende des ersten Quartals weltweit 1.875 nach 1.846 zum 31. Dezember 2011. Der Zuwachs um 29 Stationen ist in erster Linie auf das Wachstum des Franchisenetzes zurückzuführen. In Deutschland lag die Zahl der Vermietstationen per 31. März 2012 bei 490 nach 485 per 31. Dezember 2011.

Der durchschnittliche Fahrzeugbestand des Geschäftsbereichs im In- und Ausland (ohne Franchisenehmer) lag im ersten Quartal mit 71.700 Autos in etwa auf dem Niveau im Gesamtjahr 2011 (72.200 Fahrzeuge). Gegenüber dem Durchschnittsbestand im ersten Quartal des Vorjahres (63.400) errechnet sich - dem erhöhten Geschäftsvolumen entsprechend - ein deutlicher Zuwachs von rund 13 %. Sixt ist unverändert in der Lage, im Rahmen seiner Flottenpolitik flexibel auf Nachfrageschwankungen zu reagieren.

Die Vermietungserlöse stiegen im ersten Quartal 2012 bei einer guten Nachfrage von 195,6 Mio. Euro um 10,3 % auf 215,7 Mio. Euro. Damit setzte Sixt das Wachstum des vergangenen Geschäftsjahres fort. In Deutschland erhöhten sich die Vermietungserlöse im ersten Quartal von 140,8 Mio. Euro um 5,7 % auf 148,9 Mio. Euro. Die im Ausland erzielten Vermietungserlöse konnten überproportional um 22,1 % auf 66,8 Mio. Euro ausgeweitet werden (Q1 2011: 54,8 Mio. Euro). Eine besonders erfreuliche Umsatzentwicklung verzeichnete Sixt in Frankreich und Großbritannien, aber auch in den USA.

Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft erreichten 21,8 Mio. Euro und lagen damit um 1,6 % über Vorjahresniveau (Q1 2011: 21,5 Mio. Euro). Insgesamt erreichte der Geschäftsbereich Autovermietung im ersten Quartal einen Umsatz von 237,5 Mio. Euro, 9,4 % mehr als im Vergleichs Quartal 2011 (217,1 Mio. Euro).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) des Geschäftsbereichs belief sich auf 21,6 Mio. Euro und lag damit um 5,4 % unter dem Vorjahreswert von 22,9 Mio. Euro. Die Ergebnisentwicklung wurde wie erwartet durch höhere operative Aufwendungen, etwa durch allgemeine Preissteigerungen, und durch Anlaufkosten für neue Wachstumsinitiativen (Aufbau des Vermietgeschäfts in den USA, Premium-Carsharing-Angebot DriveNow) beeinflusst.

### **2.3 Geschäftsbereich Leasing**

Sixt zählt zu den größten inländischen hersteller- und bankenunabhängigen Full-Service-Leasinggesellschaften, die Firmen- und Privatkunden neben dem reinen

Finanzleasing eine breite Palette von zusätzlichen Dienstleistungen anbieten, um deren Mobilitätskosten zu verringern.

Der Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen (BDL) rechnet für das Jahr 2012 mit einem weiteren, wenn auch moderaten Wachstum des Mobilien-Leasings in Deutschland. Risiken bestehen in der Verschlechterung des Investitionsklimas durch den allgemein prognostizierten Konjunkturabschwung, die andauernde Staatsschuldenkrise in Europa oder durch regulatorische Eingriffe in den Leasingmarkt, z.B. durch die vieldiskutierte Reform der Bilanzierungsvorschriften nach IFRS.

Im ersten Quartal 2012 standen im Geschäftsbereich Leasing vor allem folgende Vorgänge im Vordergrund:

- **Intelligentes Reporting nochmals verbessert:** Sixt Leasing hat im ersten Quartal das seit Jahren etablierte Fuhrpark-Reportingsystem „Fleet Intelligence“ um diverse Berichtsfunktionen ergänzt. In die Weiterentwicklung flossen gezielt Wünsche und Anregungen von Kunden ein. Die Erweiterung der Funktionen des Reportingsystems, das Fuhrparkmanagern Informationen über ihre Fahrzeugflotten in großer Detailtiefe liefert, trägt auch dem Umstand Rechnung, dass Unternehmen aus Kostengründen immer stärker auf verbrauchsarme und umweltfreundliche Fahrzeuge Wert legen.
- **Verstärkte Nachfrage nach Beratung:** Die im Mai 2011 gegründete Sixt Mobility Consulting GmbH, die Unternehmen in sämtlichen Fragen rund um Flottenmanagement und Fuhrparkoptimierung berät, findet eine deutlich positive Resonanz im Markt. In den ersten Monaten 2012 konnte die Zahl der Kunden und der betreuten Fahrzeuge kontinuierlich gesteigert werden. Sixt Mobility Consulting trägt der wachsenden Nachfrage von Unternehmen nach umfassenden und objektiven Fuhrparkservices Rechnung. Dass die Gesellschaft dabei neue Akzente setzt, zeigt u.a. eine gute Platzierung beim „Autoflotte Flotten-Award 2012“: Sixt Mobility Consulting setzte sich bei dem renommierten Wettbewerb der Fachzeitschrift „Autoflotte“ gegen zahlreiche langjährig etablierte Wettbewerber durch und erreichte in der entsprechenden Kategorie den zweiten Platz.

Der Vertragsbestand des Geschäftsbereichs Leasing im In- und Ausland (ohne Franchisepartner) lag zum 31. März 2012 bei 57.800 und damit knapp 3 % über dem Wert zum Jahresende 2011 (56.300).

Der Geschäftsbereich erzielte im ersten Quartal dieses Jahres einen Umsatz aus Leasinggeschäften von 93,3 Mio. Euro nach 96,5 Mio. Euro im gleichen Vorjahresquartal (-3,4 %). In Deutschland lag der Leasingumsatz bei 79,4 Mio. Euro, 3,7 % weniger als im Vergleichszeitraum 2011 (82,5 Mio. Euro). Im europäischen Ausland lagen die Leasingerlöse mit 13,9 Mio. Euro in etwa auf dem Niveau des entsprechenden Vorjahreswerts (14,0 Mio. Euro; -1,3 %).

Aus Verkäufen gebrauchter Leasingfahrzeuge wurden im ersten Quartal 2012 Erlöse von 47,9 Mio. Euro erzielt nach 48,9 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum (-2,1 %). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Verkaufsumsätze teilweise erheblichen Schwankungen unterliegen können, zum Beispiel im Hinblick auf Verschiebungen in den einzelnen Quartalen oder in Abhängigkeit von der gewählten Refinanzierungsform.

Das EBT des ersten Quartals belief sich auf 5,5 Mio. Euro. Es lag damit auf dem Niveau des um den Einmaleffekt bereinigten Vorjahreswerts von 5,6 Mio. Euro (ausgewiesener Wert: 10,0 Mio. Euro). Die Umsatzrendite von 5,9 % (bezogen auf die Leasingerlöse ohne Verkaufserlöse) erreichte einen Wert über der Zielmarke.

## **2.4 Sixt-Aktie**

Die weltweiten Finanz- und Kapitalmärkte verzeichneten im ersten Quartal 2012 teils deutliche Zugewinne. Positive Einflussfaktoren waren dabei robuste Wirtschaftsdaten aus den USA, die erfolgreiche Restrukturierung griechischer Anleihen und die Erhöhung des Eurorettungsschirms. Negativ wirkten sich dagegen enttäuschende Marktdaten aus der Eurozone, ein erhebliches Haushaltsdefizit in Spanien und gedämpfte Wachstumsaussichten für die chinesische Wirtschaft aus.

Der DAX verzeichnete in den ersten drei Monaten ein Wachstum von 17,8 %. Schloss er das vergangene Jahr bei 5.899 Punkten, so notierte er zum 30. März bei 6.947 Punkten. Auch der SDAX, in dem die Stammaktie der Sixt Aktiengesellschaft notiert ist, verzeichnete einen deutlichen Anstieg. Der Index beendete das erste Quartal bei 5.221 Punkten nach 4.421 Punkten zum Jahresende 2011, was einem Plus von 18,1 % entspricht.

Die Sixt-Aktien - Stammaktien wie Vorzugsaktien - entwickelten sich entsprechend des Trends an den Börsen positiv. Die Stammaktie schloss das erste Quartal mit einem Kurs von 16,10 Euro und stieg damit um 17,9 % gegenüber dem Kurs von 13,66 Euro per 30.

Dezember 2011. Die höchste Notierung im Berichtsquartal wurde am 26. März mit 16,86 Euro erreicht, die tiefste Notierung am 24. Januar mit 13,97 Euro.

Die Vorzugsaktie verzeichnete einen Quartalsschlusskurs von 13,92 Euro, der somit um 11,4 % über dem Kurs von 12,50 Euro per 30. Dezember 2011 lag. Der Höchstkurs wurde am 16. März mit 14,67 Euro erreicht, der Tiefstkurs am 2. Januar mit 12,48 Euro (alle Notierungen beziehen sich auf Schlusskurse in Xetra).

## **2.5 Chancen und Risiken**

Das Chancen- und Risikoprofil des Sixt-Konzerns hat sich in den ersten drei Monaten 2012 gegenüber den Angaben im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr 2011 nicht wesentlich verändert. Eine detaillierte Darstellung der Unternehmensrisiken, des Risikomanagementsystems sowie des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems enthält der Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2011.

## **2.6 Nachtragsbericht**

Die Sixt Aktiengesellschaft hat im Mai 2012 erfolgreich eine Euro-Anleihe mit einem Volumen von 250 Mio. Euro und einer Laufzeit bis 2018 am Kapitalmarkt platziert. Damit wurden die im laufenden Jahr zur Rückzahlung anstehenden Kapitalmarktverbindlichkeiten unter Nutzung des insgesamt vorteilhaften Kapitalmarktumfelds frühzeitig refinanziert. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sixt-Konzerns nach dem Stichtag 31. März 2012 sind nicht zu berichten.

## **2.7 Ausblick**

Der Vorstand bekräftigt seine bisherigen Aussagen zum Gesamtjahr 2012: Vor dem Hintergrund der nachlassenden Konjunktur in Europa geht er von einem schwierigeren Jahr aus. Sixt rechnet mit einem weiteren Anstieg der Vermietungserlöse und hält auch ein Wachstum des Leasingumsatzes für möglich. Dabei wird eine erneut gute Ertragslage erwartet. Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Risiken und höherer operativer Kosten dürfte aber das sehr hohe Ergebnisniveau des Jahres 2011 nur schwer wieder zu erreichen sein.



### **3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage**

#### **3.1 Ertragslage**

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen im ersten Quartal 2012 mit 12,2 Mio. Euro über dem Wert des gleichen Vorjahreszeitraums (9,6 Mio. Euro).

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände haben sich in den ersten drei Monaten um 2,8 % auf 157,2 Mio. Euro (Vorjahr: 152,9 Mio. Euro) erhöht. Geringfügigen Entlastungen im Bereich Reparaturen und Wartung standen erhöhte Kosten insbesondere bei Treibstoffen, Versicherungen und Transportkosten gegenüber.

Der Personalaufwand lag von Januar bis März 2012 insgesamt mit 41,0 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres (33,7 Mio. Euro). Die Mehraufwendungen stehen insbesondere mit dem höheren durchschnittlichen Mitarbeiterbestand im Zusammenhang.

Die Abschreibungen erhöhten sich im ersten Quartal mit 81,2 Mio. Euro gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (77,1 Mio. Euro) um 5,3 %. Die Entwicklung ist zum einen auf die Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge zurückzuführen, die um 14,7 % auf 44,7 Mio. Euro stiegen (Vorjahr: 39,0 Mio. Euro). Die Erhöhung spiegelt den ausgeweiteten bilanzwirksamen Flottenbestand gegenüber dem Vorjahreszeitraum wider. Gegenläufig entwickelten sich jedoch die Abschreibungen auf das Leasingvermögen, die gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,4 % auf 34,1 Mio. Euro (Vorjahr: 35,7 Mio. Euro) sanken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf 74,9 Mio. Euro (Vorjahr: 65,3 Mio. Euro). Der Anstieg ist insbesondere durch höhere Leasingaufwendungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung des Fuhrparks (Operate Lease), Marketingaufwendungen, Provisionen, Aufwendungen im Zusammenhang mit ausgelagerten Tätigkeiten im Fahrzeugpflegebereich und Währungsaufwendungen begründet. Letztere sind im betrieblichen Ertrag kompensiert.

Der Sixt-Konzern weist somit für das Berichtsquartal ein Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) von 38,6 Mio. Euro (Vorjahr: 45,0 Mio. Euro). Das Ergebnis des Vorjahres war jedoch - wie berichtet - erhöht durch einen Einmaleffekt von 4,4 Mio. Euro.

Das Finanzergebnis der ersten drei Monate verminderte sich mit -12,6 Mio. Euro geringfügig gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (-12,8 Mio. Euro), bedingt durch eine niedrigere Zinsbelastung aus Finanzverbindlichkeiten, die der Refinanzierung der aktivierten Vermiet- und Leasingflotte dienen. Im Finanzergebnis ist ein positives Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von 0,1 Mio. Euro enthalten (Vorjahr: 0,5 Mio. Euro).

In der Folge wies der Konzern für die ersten drei Monate ein EBT von 26,0 Mio. Euro aus (Vorjahr: 32,2 Mio. Euro). Auf das durch einen Einmaleffekt um 4,4 Mio. Euro erhöhte Vorjahresergebnis wird hingewiesen.

Das Konzernergebnis nach Steuern des Berichtszeitraums vor Minderheitenanteilen lag bei 17,9 Mio. Euro (Vorjahr: 22,4 Mio. Euro). Die Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis waren wie im Vorjahreszeitraum unwesentlich.

Auf der Basis von 48,48 Mio. Stück Aktien (gewichteter Durchschnitt der ersten drei Monate für Stamm- und Vorzugsaktien; Vorjahreszeitraum: 49,11 Mio. Aktien, adjustiert nach Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln im Verhältnis 1:1) errechnet sich ein Ergebnis je Aktie (unverwässert) von 0,37 Euro nach 0,46 Euro (adjustiert) im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Finanzinstrumente, die eine Verwässerung des Ergebnisses bedingen, waren nicht zu berücksichtigen.

### **3.2 Vermögenslage**

Zum Bilanzstichtag 31. März 2012 lag die Bilanzsumme des Konzerns mit 2,35 Mrd. Euro um 23,2 Mio. Euro über dem Wert zum 31. Dezember 2011 (2,33 Mrd. Euro).

In den langfristigen Vermögenswerten ist das Leasingvermögen unverändert die dominierende Position. Es war per 31. März 2012 mit 669,9 Mio. Euro um 4,8 Mio. Euro niedriger als zum Jahresende 2011 ausgewiesen. Insgesamt nahmen die langfristigen Vermögenswerte um 2,0 Mio. Euro auf 771,8 Mio. Euro ab. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich dagegen im Stichtagsvergleich um 25,0 Mio. Euro und erreichten per Ende März 1,58 Mrd. Euro. Maßgeblich dafür war der höhere Ausweis an sonstigen finanziellen Vermögenswerten (+41,2 Mio. Euro gegenüber Ende 2011). Die liquiden Mittel des Konzerns betragen zum Berichtsstichtag 32,7 Mio. Euro (31. Dezember 2011: 31,4 Mio. Euro).

### **3.3 Finanzlage**

#### **Eigenkapitalentwicklung**

Das Eigenkapital des Sixt-Konzerns lag als Folge des positiven Ergebnisses in den ersten drei Monaten zum Berichtsstichtag mit 606,2 Mio. Euro um 10,1 Mio. Euro über dem Jahresendwert 2011. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 25,8 % (31. Dezember 2011: 25,6 %) und blieb damit weiterhin auf einem Niveau, das weit über dem Durchschnitt der Vermiet- und Leasingbranche liegt.

#### **Fremdkapitalentwicklung**

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erreichten per 31. März 2012 in Summe 679,2 Mio. Euro, ein Zuwachs um 125,4 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2011 (553,8 Mio. Euro). Wesentliche Position waren die Finanzverbindlichkeiten mit 652,4 Mio. Euro (31. Dezember 2011: 527,9 Mio. Euro). Darin enthalten sind die begebene Anleihe 2010/2016 (nominal 250 Mio. Euro) sowie Schuldscheindarlehen und Bankverbindlichkeiten mit Restlaufzeiten über einem Jahr. Die Erhöhung resultiert aus der Begebung von Schuldscheindarlehen über insgesamt 125 Mio. Euro und Laufzeiten zwischen 2017 und 2019 im Februar dieses Jahres.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erreichten per 31. März 2012 insgesamt 1.066,0 Mio. Euro und lagen damit um 112,4 Mio. Euro unter dem Wert per Ende 2011 (1.178,4 Mio. Euro). Dies ist in erster Linie Folge der Rückführung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, die mit 467,5 Mio. Euro (-177,5 Mio. Euro) ausgewiesen sind, nach der Schuldscheinbegebung.

### **3.4 Liquiditätslage**

Der Sixt-Konzern weist am Ende des ersten Quartals 2012 einen Cash Flow vor Veränderungen im Working Capital in Höhe von 100,1 Mio. Euro aus (Q1 2011: 95,3 Mio. Euro). Nach Einrechnung des Working Capital errechnet sich ein Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in den ersten drei Monaten in Höhe von 137,0 Mio. Euro. Die Erhöhung gegenüber dem Mittelzufluss im Vorjahreszeitraum (69,2 Mio. Euro) ist in erster Linie auf eine stichtagsbedingte Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 73,9 Mio. Euro (Q1 2011: Mittelabfluss von 153,3 Mio. Euro), vorrangig bedingt durch Investitionen in Leasingvermögen.

Die Finanzierungstätigkeit ergab infolge der Rückführung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten einen Mittelabfluss von 61,6 Mio. Euro (Q1 2011: Mittelzufluss von 16,5 Mio. Euro).

In der Summe der Cash Flows erhöhte sich der Finanzmittelbestand per 31. März 2012 gegenüber dem Wert zum gleichen Vorjahresstichtag nach geringfügigen wechselkursbedingten Veränderungen um 1,3 Mio. Euro (Q1 2011: Verringerung um 67,2 Mio. Euro).

### **3.5 Investitionen**

Sixt steuerte von Januar bis März 2012 mit rund 39.300 Fahrzeugen (Vorjahreszeitraum: 33.400 Fahrzeuge) mit einem Gesamtwert von 0,93 Mrd. Euro (Vorjahr: 0,81 Mrd. Euro) entsprechend der anhaltenden Nachfrage im Vermietbereich wieder mehr Fahrzeuge in die Vermiet- und Leasingflotten ein als im Vorjahreszeitraum. Für das Gesamtjahr 2012 geht Sixt derzeit von einem Investitionsvolumen aus, das leicht über dem Vorjahresniveau liegt (2011: 3,75 Mrd. Euro).

## 4. Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2012

### 4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Tsd. Euro	Q1 2012	Q1 2011
Umsatzerlöse	380.753	364.418
Sonstige betriebliche Erträge	12.219	9.561
Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände	157.237	152.932
Personalaufwand	41.023	33.640
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Leasingvermögen und Vermietfahrzeuge <sup>1)</sup>	81.159	77.081
Sonstige betriebliche Aufwendungen	74.905	65.307
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>38.648</b>	<b>45.019</b>
Finanzergebnis (Zinsergebnis, Ergebnis aus Finanzanlagen)	-12.607	-12.860
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>26.041</b>	<b>32.159</b>
Ertragsteuern	8.161	9.734
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>17.880</b>	<b>22.425</b>
Davon Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-37	-84
Davon Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Ergebnis	17.917	22.509
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert) <sup>2)</sup>	0,37	0,46
Durchschnittliche Anzahl Aktien <sup>2)3)</sup> (unverwässert/gewichtet)	48.480.195	49.108.008

1) davon Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge (Tsd. Euro): Q1 2012: 44.722 (Q1 2011: 38.981)

davon Abschreibungen auf Leasingvermögen (Tsd. Euro): Q1 2012: 34.116 (Q1 2011: 35.681)

2) Vorjahreszahlen zum Vergleich nach Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln angepasst

3) Anzahl der Aktien bestehend aus Stamm- und Vorzugsaktien, gewichteter Durchschnitt im Berichtszeitraum

Gesamtergebnisrechnung Tsd. Euro	Q1 2012	Q1 2011
Konzernüberschuss	17.880	22.425
Direkt im Eigenkapital erfasst		
Währungsumrechnungen	42	-3.418
Zuschreibung/Abschreibung auf zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	525	-24
Darauf latente Steuern	-130	7
<b>Erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>18.317</b>	<b>18.990</b>
davon Anteile anderer Gesellschafter	-37	-84
davon Anteile der Gesellschafter der Sixt AG	18.354	19.074

## 4.2 Konzern-Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>Zwischenbericht</b>	<b>Konzernabschluss</b>
Tsd. Euro	<b>31.03.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Bankguthaben und Kassenbestand	32.701	31.374
Ertragsteuerforderungen	3.667	3.540
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	56.170	15.015
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	63.985	47.121
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	243.201	239.857
Vorräte	17.744	21.152
Vermietfahrzeuge	1.162.030	1.196.429
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.579.498</b>	<b>1.554.488</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Latente Ertragsteueransprüche	14.585	12.948
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	6.256	6.112
Finanzanlagen	1.193	1.219
Leasingvermögen	669.875	674.659
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.104	3.113
Sachanlagevermögen	46.989	47.367
Immaterielle Vermögenswerte	11.398	9.902
Geschäfts- oder Firmenwert	18.442	18.442
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>771.842</b>	<b>773.762</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.351.340</b>	<b>2.328.250</b>
<b>Passiva</b>		
Tsd. Euro	<b>Zwischenbericht</b>	<b>Konzernabschluss</b>
	<b>31.03.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		
Sonstige Verbindlichkeiten	65.216	45.216
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	48.675	61.684
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	388.347	335.162
Finanzverbindlichkeiten	467.503	645.009
Ertragsteuerrückstellungen	47.658	46.187
Sonstige Rückstellungen	48.551	45.116
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>1.065.950</b>	<b>1.178.374</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	15.020	15.512
Sonstige Verbindlichkeiten	10.523	9.043
Finanzverbindlichkeiten	652.364	527.918
Sonstige Rückstellungen	1.262	1.319
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>679.169</b>	<b>553.792</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	129.154	129.154
Kapitalrücklage	200.824	200.425
Übriges Eigenkapital (inkl. Gewinnrücklagen)	310.693	292.364
Eigene Anteile	-34.565	-26.010
Anteile anderer Gesellschafter	115	151
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>606.221</b>	<b>596.084</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.351.340</b>	<b>2.328.250</b>

### 4.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital <sup>1)</sup>	Eigene Anteile	Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
<b>Stand</b>							
<b>1. Januar 2012</b>	<b>129.154</b>	<b>200.425</b>	<b>292.364</b>	<b>-26.010</b>	<b>595.933</b>	<b>151</b>	<b>596.084</b>
Konzernergebnis Q1 2012			17.917		17.917	-37	17.880
Dividendenzahlung für 2011			-		-		-
Währungsveränderungen			42		42		42
Übrige Veränderungen		399	370	-8.555	-7.786	1	-7.785
<b>Stand</b>							
<b>31. März 2012</b>	<b>129.154</b>	<b>200.824</b>	<b>310.693</b>	<b>-34.565</b>	<b>606.106</b>	<b>115</b>	<b>606.221</b>

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital <sup>1)</sup>	Eigene Anteile	Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
<b>Stand</b>							
<b>1. Januar 2011</b>	<b>64.577</b>	<b>200.005</b>	<b>293.137</b>	<b>-16.897</b>	<b>540.822</b>	<b>99</b>	<b>540.921</b>
Konzernergebnis Q1 2011			22.509		22.509	-84	22.425
Dividendenzahlung für 2010			-		-		-
Währungsveränderungen			-3.418		-3.418		-3.418
Übrige Veränderungen		175	-795	-3.103	-3.723	226	-3.497
<b>Stand</b>							
<b>31. März 2011</b>	<b>64.577</b>	<b>200.180</b>	<b>311.433</b>	<b>-20.000</b>	<b>556.190</b>	<b>241</b>	<b>556.431</b>

<sup>1)</sup> inkl. Gewinnrücklagen

## 4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung

Tsd. Euro	Q1 2012	Q1 2011
<b>Finanzierung aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernüberschuss	17.880	22.425
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	724	670
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und auf als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	1.597	1.749
Abschreibungen auf Leasingvermögen	34.116	35.681
Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge	44.722	38.981
Ergebnis aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen	3	17
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.018	-4.182
<b>Cash Flow</b>	<b>100.060</b>	<b>95.341</b>
Veränderung der langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	-144	-1.003
Veränderung der latenten Ertragsteueransprüche	-1.637	426
Veränderung der Vermietfahrzeuge, netto	-10.323	-18.498
Veränderung der Vorräte	3.408	9.966
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.344	-32.296
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	-16.864	-11.624
Veränderung der Ertragsteuerforderungen	-127	-392
Veränderung der langfristigen sonstigen Rückstellungen	-57	1.008
Veränderung der langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten	1.480	-1.202
Veränderung der latenten Ertragsteuerverpflichtungen	-492	-40
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen	3.435	414
Veränderung der Ertragsteuerrückstellungen	1.471	5.394
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.185	26.777
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten	6.991	-5.023
<b>Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>137.042</b>	<b>69.248</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
Veränderung aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagevermögen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	993	140
Veränderung aus Abgängen von Leasingvermögen	47.213	50.944
Veränderung aus Abgängen von Finanzanlagen	26	-
Veränderung der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte	-41.155	-133.123
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-4.452	-11.307
Investitionen in Leasingvermögen	-76.544	-59.859
Investitionen in Finanzanlagen	-	-158
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-73.919</b>	<b>-153.363</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>		
Veränderung eigener Anteile	-8.555	-3.103
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-177.506	24.323
Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	124.446	-4.689
<b>Mittelab-/zufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-61.615</b>	<b>16.531</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>		
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	-206	370
Veränderung des Finanzmittelbestandes aufgrund Änderung im Konsolidierungskreis	25	25
<b>Finanzmittelbestand am 1. Januar</b>	<b>31.374</b>	<b>108.581</b>
<b>Finanzmittelbestand am 31. März</b>	<b>32.701</b>	<b>41.392</b>



## **5. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)**

### **5.1 Grundlagen**

Der Konzernabschluss der Sixt Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2011 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Im Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2012, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011. Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses sind Annahmen und Schätzungen vorzunehmen, die den Ausweis der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze zur Rechnungslegung, Konsolidierung und zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichtes zum Geschäftsjahr 2011 veröffentlicht. Die in der Zwischenberichterstattung dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise Maßstab für Ergebnisse künftiger Berichtsperioden oder für das gesamte Geschäftsjahr. Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro aufgestellt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2012 ist vom Konzernabschlussprüfer, der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

### **5.2 Konsolidierungskreis**

Die Sixt Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland, 82049 Pullach, Zugspitzstraße 1, ist im Handelsregister beim Amtsgericht München in Abteilung B unter der Nr. 79160 eingetragen.

Die Sixt Financial Services GmbH, Pullach, (Erstkonsolidierung zum 31.03.2012) und die Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Sita Immobilien KG, Pullach, (Erstkonsolidierung zum 01.01.2012) wurden erstmals im Geschäftsjahr in den Konzern einbezogen. Die Gesellschaften wurden vom Sixt-Konzern gegründet. Nennenswerte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergaben sich aus der Erstkonsolidierung nicht. Gegenüber dem 31. März 2011

hat sich der Konsolidierungskreis darüber hinaus um die Sixt Mobility Consulting GmbH, Pullach, die Sixt Asset and Finance SAS, Avrigny, und das Gemeinschaftsunternehmen DriveNow GmbH & Co. KG, München, (anteilmäßige Konsolidierung 50 %), erweitert.

### 5.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich auf wie folgt:

Mio. Euro	Q1 2012	Q1 2011	Veränd. %
<b>Operativer Umsatz</b>	<b>330,8</b>	<b>313,6</b>	<b>5,5</b>
Vermietungserlöse	215,7	195,6	10,3
Sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft	21,8	21,5	1,6
Leasingerlöse	93,3	96,5	-3,4
<b>Umsatzerlöse Fahrzeugverkauf Leasing</b>	<b>47,9</b>	<b>48,9</b>	<b>-2,1</b>
Sonstige Umsatzerlöse	2,1	1,9	7,2
<b>Konzernumsatz</b>	<b>380,8</b>	<b>364,4</b>	<b>4,5</b>

#### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Vorjahres (9,6 Mio. Euro) beinhalten unter anderem mit 4,4 Mio. Euro die Vereinnahmung einer nicht mehr beanspruchten Verbindlichkeit.

#### Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	Q1 2012	Q1 2011	Veränd. %
Reparaturen, Wartung, Pflege, Reconditioning	45,5	46,5	-2,4
Treibstoffe	28,8	27,3	5,8
Versicherungen	16,6	12,5	32,7
Transporte	8,2	6,3	30,5
Übrige einschließlich Verkaufsaufwendungen	58,1	60,3	-3,6
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>157,2</b>	<b>152,9</b>	<b>2,8</b>

Auf das Geschäftssegment Autovermietung entfallen davon 67,1 Euro (Vorjahr: 62,3 Mio. Euro) und auf das Geschäftssegment Leasing 90,1 Mio. Euro (Vorjahr: 90,6 Mio. Euro).

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	Q1 2012	Q1 2011	Veränd. %
Leasingaufwendungen	12,9	11,7	9,9
Provisionen	17,7	14,5	22,2
Aufwendungen für Gebäude	11,0	11,3	-2,5
Sonstige Vertriebs- und Marketingaufwendungen	9,3	6,4	46,1
Aufwand aus Wertminderung auf Forderungen	2,4	5,9	-60,1
Übrige Aufwendungen	21,6	15,5	39,6
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>74,9</b>	<b>65,3</b>	<b>14,7</b>

## Finanzergebnis

Das im Finanzergebnis in Höhe von -12,6 Mio. Euro (Vorjahr: -12,8 Mio. Euro) enthaltene Zinsergebnis beträgt -13,3 Mio. Euro (Vorjahr: -13,9 Mio. Euro). Im Finanzergebnis ist ein positives Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: +0,5 Mio. Euro) enthalten.

## Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich aus tatsächlichen Ertragsteuern in Höhe von 10,4 Mio. Euro (Vorjahr: 9,5 Mio. Euro) sowie aus latenten Steuern von -2,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0,3 Mio. Euro) zusammen. Die Konzernsteuerquote, gemessen am Ergebnis vor Steuern (EBT) lag im Berichtszeitraum bei 31 % (Vorjahr: 30 %).

## Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

Unverwässertes Ergebnis je Aktie		Q1 2012	Q1 2011
Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	TEUR	17.917	22.509
Ergebnisanteil der Stammaktien	TEUR	11.393	14.542
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	TEUR	6.524	7.967
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien <sup>1)</sup>		31.483.367	31.978.530
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien <sup>1)</sup>		16.996.828	17.129.478
Ergebnis je Stammaktie <sup>1)</sup>	Euro	0,36	0,46
Ergebnis je Vorzugsaktie <sup>1)</sup>	Euro	0,38	0,47

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen zu Vergleichszwecken nach Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln im Verhältnis 1:1 angepasst

Der Ergebnisanteil der Vorzugsaktien berücksichtigt die satzungsgemäße Mehrdividende von 0,02 Euro je Vorzugsaktie für die im Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien. Die gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl ergibt sich aus den zeitanteiligen Monatsbeständen je Aktiengattung unter

Berücksichtigung der jeweiligen Anzahl eigener Aktien. Die Anzahl der Aktien je Gattung hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag aufgrund der Anfang Juli 2011 vorgenommenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (im Verhältnis 1:1) verdoppelt. Die Vorjahresangaben zu Aktienanzahl und Ergebnis je Aktie wurden daher zu Vergleichszwecken adjustiert. Das Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem Ergebnisanteil je Aktiegattung und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Aktien je Aktiegattung. Finanzinstrumente, die zu einer Verwässerung der Ergebnisanteile führen können, sind - wie im Vorjahr - zum Stichtag nicht existent.

#### 5.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz

##### Kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte mit Fälligkeiten innerhalb eines Jahres setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	31.03.2012	31.12.2011
Kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	3,9	4,2
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2,2	3,2
Steuerrückforderungen	31,2	18,8
Versicherungsansprüche	1,8	2,2
Rechnungsabgrenzungsposten	15,7	12,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	56,2	15,0
Übrige	12,8	10,2
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>123,8</b>	<b>65,7</b>

Die Steuerrückforderungen beinhalten Ertragsteueransprüche in Höhe von 3,7 Mio. Euro (31. Dezember 2011: 3,5 Mio. Euro).

##### Vermietfahrzeuge

Die Position Vermietfahrzeuge verminderte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 teils saisonal bedingt, teils aufgrund eines zunehmenden Anteils an nicht bilanzwirksam finanzierten Fahrzeugen (Operate Lease), um 34,4 Mio. Euro von 1.196,4 Mio. Euro auf 1.162,0 Mio. Euro.

##### Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen den langfristigen Anteil der Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 4,0 Mio. Euro (31. Dezember 2011: 3,9 Mio. Euro).

## Leasingvermögen

Die Position Leasingvermögen verminderte sich zum Stichtag um 4,8 Mio. Euro auf 669,9 Mio. Euro (31. Dezember 2011: 674,7 Mio. Euro). Die Verminderung ist wie bereits in 2011 in erster Linie Folge der Konzentration des Konzerns auf Full-Service-Leasing- und Fuhrparkmanagement-Verträge.

## Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	31.03.2012	31.12.2011
Genussscheine	50,0	50,0
Schuldscheindarlehen	51,8	51,8
Schuldverschreibungen	299,7	299,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36,1	226,6
Übrige Verbindlichkeiten	29,9	17,0
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>467,5</b>	<b>645,0</b>

Bei den Genussscheinen handelt es sich um die kurzfristig rückzahlbare Resttranche (nominal 50 Mio. Euro) der Gesamtemission über nominal 100 Mio. Euro. Die Schuldverschreibungen beinhalten die im November 2012 rückzahlbare Anleihe über nominal 300 Mio. Euro. In den übrigen Verbindlichkeiten sind wie zum Jahresende 2011 im Wesentlichen Zinsabgrenzungen enthalten.

## Kurzfristige sonstige Rückstellungen

Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen beinhalten wie zum Jahresende 2011 im Wesentlichen Rückstellungen für Steuern, Rechtskosten und den Vermietbetrieb sowie Rückstellungen des Personalbereichs.

## Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	Restlaufzeit 1-5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	31.03.2012	31.12.2011	31.03.2012	31.12.2011
Schuldscheindarlehen	345,6	257,0	35,9	-
Schuldverschreibungen	246,8	246,7	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23,0	22,9	1,1	1,3
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>615,4</b>	<b>526,6</b>	<b>37,0</b>	<b>1,3</b>

Schuldscheindarlehen sind in mehreren Tranchen mit Nominallaufzeiten zwischen fünf und sieben Jahren begeben. Im Februar 2012 wurden Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von insgesamt 125 Mio. Euro und Laufzeiten von 5 und 7 Jahren neu platziert. Die Schuldverschreibungen betreffen im Wesentlichen die 2010 begebene Anleihe 2010/2016 (nominal 250 Mio. Euro).

### Eigenkapital

Das Grundkapital der Sixt Aktiengesellschaft beträgt nach der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln im Juli letzten Jahres zum 31. März 2012 129.153.792 Euro (31. Dezember 2011: 64.576.896 Euro).

Das Grundkapital ist eingeteilt in:

	Stückaktien	Nominalwert Euro
Stammaktien	32.944.400	84.337.664
Vorzugsaktien ohne Stimmrecht	17.506.300	44.816.128
<b>Stand 31.03.2012</b>	<b>50.450.700</b>	<b>129.153.792</b>

### Eigene Anteile

Die Hauptversammlung hat den Vorstand der Gesellschaft am 17. Juni 2010 ermächtigt, nach näherer Maßgabe der Beschlussvorlage bis zum 16. Juni 2015 eigene Stamm- und/oder Vorzugsaktien im Umfang von insgesamt bis zu 10 % des im Zeitpunkt der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Der Vorstand hat im August 2010 beschlossen, die Ermächtigung auszuüben und eigene Stamm- und Vorzugsaktien im Gegenwert von insgesamt bis zu 20 Mio. Euro zu erwerben. Der Vorstand hat am 10. Oktober 2011 beschlossen, die genannte Ermächtigung ein weiteres Mal auszuüben und bis zu 1.116.120 eigene Aktien im Gegenwert von insgesamt maximal 20 Mio. Euro zu erwerben. Der Aktienrückkauf wurde am 30. März 2012 beendet. Zum Berichtsstichtag hat die Gesellschaft insgesamt 1.797.568 Stammaktien und 594.846 Vorzugsaktien zurückerworben (Anpassung durch Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln). Das entspricht rund 6.125 TEUR oder 9,5 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Ermächtigung. Die eigenen Aktien sind noch nicht eingezogen.

## 5.5 Konzern-Segmentberichterstattung

Der Sixt-Konzern ist in den zwei wesentlichen Geschäftsfeldern Autovermietung und Leasing tätig. Die Umsätze aus diesen Tätigkeiten - ohne Fahrzeugverkaufsumsätze - werden zusammengefasst auch als „operativer Umsatz“ bezeichnet. Diesen Segmenten nicht zuordenbare Aktivitäten wie Finanzierung, Holdingtätigkeiten, Immobilienvermietung oder e-Commerce-Aktivitäten sind im Bereich „Sonstige“ zusammengefasst. Die Segmentinformationen für den Drei-Monats-Zeitraum 2012 (im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2011) stellen sich wie folgt dar:

Geschäftsfeld	Vermietung		Leasing		Sonstige		Überleitungen		Konzern	
	Mio. Euro	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Außenumsatz	237,5	217,1	141,2	145,4	2,1	1,9	0,0	0,0	380,8	364,4
Innenumsatz	2,3	2,1	2,8	2,3	3,3	2,4	-8,4	-6,8	0,0	0,0
Gesamtumsatz	239,8	219,2	144,0	147,7	5,4	4,3	-8,4	-6,8	380,8	364,4
Abschreibungen	46,8	41,1	34,1	35,7	0,2	0,3	0,0	0,0	81,2	77,1
Sonstiger zahlungs-unwirksamer Aufwand	4,2	8,2	0,1	0,7	1,8	1,5	0,0	0,0	6,1	10,4
EBIT <sup>1)</sup>	30,4	31,0	11,5	16,4	-3,3	-2,4	0,0	0,0	38,6	45,0
Zinserträge	0,4	0,4	0,3	0,3	13,3	12,7	-13,5	-12,0	0,5	1,4
Zinsaufwendungen	-9,2	-8,5	-6,3	-6,8	-11,8	-12,0	13,5	12,0	-13,8	-15,3
Sonstiges Finanzergebnis <sup>2)</sup>	0,0	0,0	0,0	0,1	0,7	1,0	0,0	0,0	0,7	1,1
EBT <sup>3)</sup>	21,6	22,9	5,5	10,0	-1,1	-0,7	0,0	0,0	26,0	32,2
Investitionen <sup>4)</sup>	4,2	11,3	76,5	59,9	0,3	0,1	0,0	0,0	81,0	71,3
Vermögen	1.540,5	1.288,3	763,2	769,9	1.559,8	1.524,0	-1.530,4	-1.315,5	2.333,1	2.266,7
Schulden	1.334,5	1.128,6	693,6	673,9	1.067,7	1.069,6	-1.413,4	-1.195,5	1.682,4	1.676,6

Region	Inland		Ausland		Überleitungen		Konzern	
	Mio. Euro	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Gesamtumsatz	291,1	287,7	92,0	77,8	-2,3	-1,1	380,8	364,4
Investitionen <sup>4)</sup>	65,5	59,5	15,5	11,8	0,0	0,0	81,0	71,3
Vermögen	2.048,1	2.053,8	626,2	511,3	-341,2	-298,4	2.333,1	2.266,7

<sup>1)</sup> Entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)

<sup>2)</sup> Einschließlich Beteiligungsergebnis

<sup>3)</sup> Entspricht dem Ergebnis vor Steuern (EBT)

<sup>4)</sup> Ohne Investitionen in Vermietfahrzeuge und kurzfr. fin. Vermögenswerte

## 5.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestandes im Berichtsjahr. Entsprechend IAS 7 („Cash Flow Statements“) werden Zahlungsströme aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelbestand entspricht der Position „Liquide Mittel“ in der Bilanz. Im Mittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit sind gemäß IAS 7.31 und IAS 7.35 folgende Ein- und Auszahlungen enthalten:

Mio. Euro	Q1 2012	Q1 2011
Erhaltene Zinsen	1,2	0,8
Gezahlte Zinsen	1,6	3,6
Erhaltene Ausschüttungen	0,3	0,5
Gezahlte Ertragsteuern	10,3	4,5

## 5.7 Eventualverbindlichkeiten

Wesentliche Veränderungen der Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften oder ähnlichen Verpflichtungen haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Konzernabschluss 2011 nicht ergeben.

## 5.8 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit verschiedenen nahestehenden Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören, bestehen Kontokorrentverhältnisse aus dem gegenseitigen Verrechnungsverkehr sowie zu Finanzierungszwecken. Die jeweiligen sich daraus ergebenden Salden sind unter den Positionen „Kurzfristige Sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ sowie „Kurzfristige Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Die Transaktionen werden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt. Die wesentlichen Salden aus derartigen Beziehungen sind nachfolgend dargestellt:

Wesentliche Forderungen bestehen gegenüber der SIXT S.à.r.l., Luxemburg (0,4 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,6 Mio. Euro), Stockflock GmbH (0 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0 Mio. Euro), Sixt GmbH, Leipzig (0 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,2 Mio. Euro), Preis24.de GmbH (1,0 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 1,0 Mio. Euro), Sixt SARL, Monaco (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,9 Mio. Euro), der kud.am GmbH (0 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,1 Mio. Euro) und der Sixt International Holding GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,1 Mio. Euro). Die Forderungen gegenüber der Stockflock GmbH und der kud.am GmbH sind wertberichtigt. Wesentliche Verbindlichkeiten sind gegenüber der Sixt Aéroport SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,4 Mio. Euro), Sixt Sud SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2011:



0,4 Mio. Euro), Sixti SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,5 Mio. Euro), Sixt Immobilien Beteiligungen GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,1 Mio. Euro), Get your Car GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,1 Mio. Euro), UNITED rentalsystem SARL (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,2 Mio. Euro), Sixt Franchise SARL (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,1 Mio. Euro), Sixt Executive France SARL (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,1 Mio. Euro), die Sixt Executive GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,1 Mio. Euro) und Sixt Nord SARL (0,5 Mio. Euro, 31. Dezember 2011: 0,6 Mio. Euro) ausgewiesen. Die Transaktionen mit diesen nahestehenden Unternehmen sind von untergeordnetem Umfang, marktüblich und resultieren aus dem normalen Geschäftsverkehr.

Der Konzern mietet für seinen Geschäftsbetrieb zwei Immobilien der Familie Sixt an. Die Mietaufwendungen sind wie im Vorjahreszeitraum von untergeordneter Bedeutung. Herr Erich Sixt erhält für seine Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender Bezüge, deren individualisierte Veröffentlichung gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2010 nicht erfolgt. Weitere Familienmitglieder der Familie Sixt erhielten im Berichtszeitraum für ihre Tätigkeit im Konzern ebenfalls Bezüge in Höhe von 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro).

Mitteilungen gemäß § 15a WpHG durch den in dieser Vorschrift genannten Personenkreis lagen der Gesellschaft im Berichtszeitraum nicht vor.

Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, deren Anteile vollständig in Händen der Familie Sixt liegen, hielt per 31. März 2012 nach der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln 18.711.822 Stück der Stammaktien der Sixt Aktiengesellschaft. Weitere nennenswerte von Mitgliedern des Vorstands oder Aufsichtsrats gehaltene Bestände wurden der Gesellschaft nicht berichtet.

Pullach, 22. Mai 2012

Sixt Aktiengesellschaft

Der Vorstand

**Kontakt**

Sixt Aktiengesellschaft

Zugspitzstrasse 1

82049 Pullach

[InvestorRelations@sixt.de](mailto:InvestorRelations@sixt.de)

Telefon +49 (0) 89/ 7 44 44 - 5104

Telefax +49 (0) 89/ 7 44 44 - 85104

[www.sixt.de](http://www.sixt.de)

**Herausgeber**

Sixt Aktiengesellschaft

Zugspitzstrasse 1

82049 Pullach